

60 Jahre Kampfkunst

Eine außergewöhnliche Jubiläumsfeier zu Ehren von Karateka Hubert Girschitzka im Johannesbad

Von Rudolf G. Maier

Bad Füssing/Pfarrkirchen. Es ist eine Seltenheit im deutschen Karate-Sport, die ihresgleichen sucht: Hubert Girschitzka, eine der prägendsten Persönlichkeiten des traditionellen Karate in Deutschland, feierte sein 60-jähriges Jubiläum als aktiver Karateka und Karatelehrer. Die Feierlichkeiten fanden im Tagungsbereich der Fachklinik Johannesbad in Bad Füssing statt – ein Ort, der symbolischer nicht hätte gewählt sein können, verbindet der Jubilar doch seit Jahrzehnten Kampfkunst und Gesundheitsorientierung auf einzigartige Weise.

Er lernte von großen japanischen Meistern

Seit 1966 übt Hubert Girschitzka die Kampfkunst Karate aus – mehr als sechs Jahrzehnte Hingabe, Disziplin und Leidenschaft. Damit gehöre der Niederbayer zu den wenigen Deutschen, die noch direkt von den großen japanischen Meistern des traditionellen Karate unterrichtet wurden. „Hubert Girschitzka steht für traditionelles Karate in Deutschland, geprägt durch jahrzehntelange Praxis, internationale Meilensteine und die Ausbildung vieler Generationen“, heißt es unter anderem in der Jubiläumsbroschüre zu seinem Ehrenfest.

Seine Laufbahn liest sich wie ein Who-is-who der internationalen Karate-Geschichte. Als einer der letzten direkten Schüler japanischer Großmeister konnte er von einer Wissensdichte und Authen-



Hohe Auszeichnungen für Hubert Girschitzka (rechts): Wolfgang Weigert (links), Präsident des Deutschen Karateverbands, überreichte dem Jubilar die Goldene Ehrennadel in Anerkennung und Würdigung seiner herausragenden Leistungen. Hubert Girschitzka zählt zu den prägendsten Persönlichkeiten des traditionellen Karate in Deutschland und gilt als Pionier des Senioren-Karate.

tizität profitieren, die heute kaum noch vermittelbar ist. Diese Erfahrungen gab er unermüdlich weiter – an unzählige Schüler, von denen viele selbst zu erfolgreichen Trainern wurden.

Was Hubert Girschitzka von vielen anderen Kampfkünstlern unterscheidet, ist sein frühes und konsequentes Engagement für Karate als Gesundheitssport. Bereits lange bevor der Gedanke des „Lebenslangen Sporttreibens“ gesellschaftlich verankert war, erkannte er das Potenzial der Kampfkunst auch für ältere Generationen. Sein Konzept: angepasstes Karate-Training, das Beweglichkeit, Koordination und geistige Fitness fördert und gleichzeitig Sturzprävention ermöglicht. Wissenschaftlich begleitet, entwickelte er Programme, die speziell auf die Bedürfnisse

älterer Menschen zugeschnitten sind.

Er gilt als Pionier des Senioren-Karate und hat mit seinem Ansatz Maßstäbe gesetzt, die weit über die Grenzen Niederbayerns hinaus Beachtung finden. Heute leitet er nach einem erfolgreichen Pilotprojekt mit der Universität Regensburg entsprechend wissenschaftlicher Erkenntnisse die Senioren-Karategruppe in Pfarrkirchen. Die Jubiläumsfeier in Bad Füssing war mehr als nur ein persönlicher Ehrentag – sie war eine Hommage an eine Lebenseinstellung und eine Würdigung jahrzehntelanger Verdienste um den Karate-Sport in Deutschland.

„Es sei, so der Jubilar, aber auch ein Fest nach seinen Vorstellungen gewesen, das den Gesund-



Zu Ehren von Hubert Girschitzka (2.v.l.) kamen in der Fachklinik Johannesbad hohe Repräsentanten der deutschen Karateorganisationen zusammen. Altbürgermeister Georg Riedl (Pfarrkirchen, v.l.), Wolfgang Weigert (Präsident des Deutschen Karateverbands) sowie Dr. Johannes Zwick (Vorsitzender des Aufsichtsrats der Johannesbad Gruppe) gratulierten dem Jubilar.

– Fotos: Maier

heitsgedanken dieser fernöstlichen Kampfkunst in den Mittelpunkt gestellt habe. Den Aufsichtsratsvorsitzenden der Johannesbad Gruppe, Dr. Johannes Zwick, verbindet mit Hubert Girschitzka eine Freundschaft von über 40 Jahren. Der Jubilar war nicht nur Karate-Lehrer für die Kinder der Familie Zwick, sondern brachte auch Mitarbeitenden der Johannesbad Gruppe am Standort Bad Füssing die Kampfkunst näher.

„Das Training in Bad Füssing hat mir ganz besondere Freude gemacht“, betonte Girschitzka während der Feierlichkeiten und erinnerte an eine gemeinsame USA-Reise, bei der beide ein internationales Trainingslager in San Diego mit den weltbesten Karate-Meistern besuchten – ein prägendes Er-

Goldene Ehrennadel für den Jubilar

Die Jubiläumsfeier bot auch Raum für offizielle Ehrungen und Auszeichnungen. Der Bayerische Karate-Bund ehrte Hubert Girschitzka mit der Goldenen Ehrennadel in Anerkennung und Würdigung seiner herausragenden Leistungen. Eine besondere Ehre wurde dem Jubilar durch die Anwesenheit von Wolfgang Weigert, Präsident des Deutschen Karate-Bundes zuteil, der in Personalunion auch als Vizepräsident der World Karate Federation sowie als Vizepräsident der European Kara-

te Federation Verantwortung trägt.

Weigert hielt die Hauptansprache und würdigte die Verdienste von Hubert Girschitzka. Er gehöre zu den wichtigsten Karate-Persönlichkeiten in Deutschland. Sein Wirken zeige, dass Karate über Kampfkunst hinaus auch Erziehung, Gesundheitssport oder Lebensphilosophie beinhalten könne. Es folgten weitere Anerkennungs- und Dankadressen: Josef Neuberger, Nachfolger in der Karateabteilung und Stellvertreter Dr. Ludwig Pfefferkorn sprachen Glückwünsche aus. Eine besondere Würdigung kam von Georg Riedl, Altbürgermeister von Pfarrkirchen. Auch die Mitglieder der Senioren-Karate-Gruppe dankten ihrem Vorsitzenden mit Anerkennungspräsenten und Glückwunschartikeln.

Der Jubilar nutzte die Gelegenheit „im Sinne der Wertschätzung, die ihm entgegengebracht wurde“, mit einer Tonbildshow sowie einer beeindruckenden Dokumentation mit Fotos und Berichten der Passauer Neuen Presse, 60 Jahre Karatetradition in Niederbayern zu vermitteln. Ein weiterer zentraler Baustein der Feier war der Gesundheitsvortrag von Dr. Johannes Zwick, als vorgestellter Autor des Buches „Der Lebenscode“. Er verband wissenschaftliche Erkenntnisse mit eigener ärztlicher Erfahrung. Sein Credo: Lebe nicht nur länger, sondern voller Freude, Energie und Sinn. Die Möglichkeiten nach einem DNA-Test waren in Kenntnis des biologischen Alters die Grundlage des mit Beifall bedachten Vortrags.